Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 4 (1937-1938)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Januar 1938

PROTAR

4. Jahrgang, No. 3

Schweizerische Monatsschrift für den Luftschutz der Zivilbevölkerung + Revue mensuelle suisse pour la protection aérienne de la population civile + Rivista mensile svizzera per la protezione aerea della popolazione civile

Redaktion: Dr. K. REBER, BERN, Neubrückstr. 122 - Druck, Administration und Inseraten-Regie: Buchdruckerei VOGT-SCHILD A. G., SOLOTHURN

Ständige Mitarbeiter: Dr. L. BENDEL, Ing., Luzern; Dr. M. CORDONE, Ing., Lausanne; Dr. med. VON FISCHER, Zentralsekretär des Schweiz. Roten Kreuzes; M. HÖRIGER, Sanitätskommissär, Basel; M. KOENIG, Dipl.-Ing., Sektionschef der Abteilung für passiven Luftschutz, Bern; Dr. H. LABHARDT, Chemiker, Kreuzlingen, Postfach 136; E. NAEF, rédacteur, Lausanne; Dr. L. M. SANDOZ, ing.-chim., Troinex-Genève; G. SCHINDLER, Ing., Zürich; P.-D. Dr. med. F. SCHWARZ, Oberarzt am Gerichtl.-med. Institut der Universität Zürich; A. SPEZIALI, Comandante Croce Verde, Bellinzona; Dr. J. THOMANN, Oberst, Eidg. Armee-Apotheker, Bern.

Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheckkonto No. Va 4 - Telephon 22.155

Inhalt — Sommaire

	Seite		Page
Die Luftschutz-Tragbahre. Von F. Stauffer	33	Ueber die psychischen Bedingungen des Luftschutzes Von Regierungsrat Dr. H.-H. Grunwaldt	42
Le brancard D. A. P. Par F. Stauffer	34	Eine tschechoslowakische Schutzraumkonstruktion Von Ing. Frydagh	45
Der Luftschutz in Bibliotheken und Archiven. Von A. Riser	35	Kleine Mitteilungen	47
La protezione respiratoria con autoprotettori a riserva di ossigeno. E. Kronauer	41	Ausland-Rundschau	48

Die Luftschutz-Tragbahre Von F. Stauffer

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sanität des Eidg. Militärdepartementes und dem Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes wurde nach eingehenden Untersuchungen und auf Grund zahlreicher Versuche von der Abteilung für passiven Luftschutz ein Tragbahrenmodell entwickelt, welches den Anforderungen des Bergungsdienstes im passiven Luftschutz weitgehend genügt.

Die Luftschutz-Tragbahre ist unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte konstruiert:

1. Einfache Konstruktion. Das Bahrenchassis besteht aus einem Rohrgestell; die Schweissnähte sind innen mit einem zweiten Rohr verstärkt. Es wurde in Erwägung gezogen, ob eine zusammenlegbare Konstruktion vorgesehen werden soll. Davon wurde Abstand genommen, weil die Konstruktionsteile (Scharniere) nur schwer entgiftbar wären und dies die ganze Bauart ausserordentlich verteuert hätte.

Die Dimensionen der Tragbahre sind folgende:

Bespannte Fläche 180/60 cm;
Totallänge der Tragbahre 222 cm;
Totalhöhe 18 cm,
Gewicht mit Bespannung total zirka 9 kg.

Besondere Rücksicht musste darauf genommen werden, dass man mit der Bahre auch in engen, winkligen Passagen durchkommt; deshalb wurde die Länge der Bahre auf ein Minimum reduziert, die jedoch auch für grosse Personen genügt.

2. Leichte Entgiftbarkeit. Das endlose Rohrchassis gestattet ein rasches und gründliches Entgiften.

3. Einfache Bespannung. Dieselbe erlaubt ein leichtes Anmontieren und Entfernen. Die Abbildung (S. 34) veranschaulicht die Befestigungsart der Bespannung.

Die Bespannung kann ebenfalls sehr leicht entgiftet werden. Sämtliche Beschläge sind verzinkt und daher gegen Rost geschützt. Das Entfernen der Bespannung kann ohne Berührung mit den Händen vorgenommen werden, indem mit einem kleinen Holz- oder Eisenstab die Spanner geöffnet werden können.

Beim Anmontieren der Bespannung muss darauf geachtet werden, dass das lose Ende der Spanngurte immer auf Seite des Spannerringes zu liegen kommt. Sämtliche Spanner sind bei den Spannerringen verstellbar. Die Länge der Spanngurten kann somit nach Wunsch eingestellt werden.

Das Transportieren der Tragbahre geschieht durch eine oder zwei Personen, die die Tragbahre an den Traggriffen halten oder aber mittelst der mittleren Festhaltegurte, die über die Schulter gefasst wird. Es ist vorteilhaft, dem Patienten entweder ein Kleidungsstück oder ein speziell hierzu angefertigtes Kissen unter den Kopf zu legen.

Zurzeit wird von der Abteilung für passiven Luftschutz die Anschaffung von Traggurten geprüft, und es besteht die Möglichkeit, dass dieselben, zwei Stück zur Bahre, noch zur Abgabe gelangen.

4. Das Fahrgestell. Die Bahre kann ohne Aenderungen auf ein leichtes Fahrgestell mit zwei Gummirädern aufgeschraubt werden. Dieses Fahrgestell besteht aus einer Achse (H), die an den zwei Holmen mittelst Flügelmutter und Bügel festgeschraubt wird. Beidseitig sind zwei freilaufende, gummibereifte Räder angebracht.